

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 19

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nung der Bestrebungen des Schweizerwoche-Verbandes vor Jahresfrist verwirklicht hat, indem sie die „Tellenarmbrust“ als geschütztes schweizerisches Ursprungszeichen schuf und in das Volk hinausstrahlte, wird nunmehr auch von Deutschland übernommen, weil man ihn als praktisch gangbaren Weg zum Ziele der Förderung der nationalen Wirtschaft erkannt hat. Das soll ein Ansporn für die schweizerischen Wirtschaftskreise sein, unserem eigenen Ursprungszeichen, der „Tellenarmbrust“ alle Beachtung zu schenken und jede mögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Ausstellungen und Messen.

Gewerbeausstellung in Solothurn. Auf dem Turnplatz vor dem Baslerstrasse und auf dem Chantierareal südlich der Baslerstrasse wird gegenwärtig der äußere Rahmen für die große solothurnische Gewerbeausstellung, die vom 8. September bis zum 2. Oktober stattfinden soll, erstellt. Gärtner und Bauhandwerker reichen sich bei der sorgfältigen und geschmackvollen architektonischen Ausführung die Hand. Geplant ist ein Werk von bodenständig repräsentativem Charakter, das nicht bloß die vielfältigen Erzeugnisse des Gewerbefleißes der Stadt Solothurn zur Schau stellen, sondern dadurch auch in produktiver Weise der Beschaffung von Arbeit dienen will. Diese öffentliche Schau neuzeitlichen einheimischen Gewerbeschaffens fügt sich nicht ohne besonderen Reiz in das Bild der alten, kulturgeprägten Ambassadorsstadt. Flankiert von der Silhouette der St. Ursuskirche, des massigen Baseltors und der wehrhaften Schanz, wird die Ausstellung den Besuchern von nah und fern vor Augen führen, welche reiche und mannigfache Produktion das Solothurn von heute auf dem Boden der alten, schönen Wengistadt besitzt.

Seit einigen Tagen prangt auf den öffentlichen Anschlagplätzen auch das prächtige Plakat des Kunstmalers August Jäger. Unter der Silhouette der St. Ursuskirche rückt ein mächtiges rotes, die Bildmitte beherrschendes Zahnrad, das mit einem Hammer die Embleme des Gewerbestandes verkörpert.

Besondere Fracht- und Fahrpreis-Vergünstigungen zur Deutschen Ostmesse. (Mitg.) Für die 21. Deutsche Ostmesse in Königsberg vom 20. bis 23. August hat die Reichsbahn-Hauptverwaltung soeben erstmalig weitgehende Tarifvergünstigungen gewährt. Ausstellungsgüter werden, falls sie auf der Ostmesse unverkauft bleiben, auf allen Reichsbahnstrecken frachtfrei nach dem Versand-Bahnhof zurückbefördert. Aussteller und Besucher erhalten von allen Bahnhöfen des Reichs gegen Vorlegung eines amtlichen Messeausweises zum Besuch der Königsberger Messe Festtags-Rückfahrkarten mit einer Fahrpreismäßigung von $33\frac{1}{3}$ %. Diese Fahrkarten gelten zur Hinfahrt von Dienstag, den 15. August 0 Uhr bis 23. August 24 Uhr und zur Rückfahrt von Sonntag, den 20. August bis 2. September 24 Uhr. Die Fahrt darf auf der Hin-, sowie auf der Rückfahrt nur einmal unterbrochen werden.

Totentafel.

• **Albert Gambirassio, Baumeister in Winterthur,** starb am 4. August im 49. Altersjahr.

• **Jakob Blickenstorfer-Stehli, alt Spenglermeister in Mühleberg** (Aeugstertal, Zürich), starb am 6. August im 72. Altersjahr.

• **Lebrecht Schönholzer, Schlossermeister in Küsnacht** (Zürich), starb am 4. August.

• **Karl Zingg, alt Schmiedmeister in Ins** (Bern), starb am 26. Juli im 65. Altersjahr.

• **Franz J. Jäggi, Baumeister in Luzern,** starb am 2. August im 50. Altersjahr.

• **Wilhelm Wolf-Ilchmann, Glasermeister in Ennenda** (Glarus), starb am 3. August im 37. Altersjahr.

• **Jakob Feldmann-Blum, alt Schmiedmeister in Glarus,** starb am 3. August im 85. Altersjahr.

• **Joseph Schmidt, Baumeister in Azmoos** (St. Gallen), starb am 6. August im 77. Altersjahr.

• **Hermann Arber, alt Schlossermeister in Oftringen** (Aarg.), starb am 31. Juli im 84. Altersjahr.

Verschiedenes.

Schenkung an die E. T. H. Der auf 1. September von seiner bisher innegehabten Professur an der E. T. H. zurücktretende Professor Dr. M. Kupfer hat ihr eine große Sammlung von Modellen, Präparaten, Tafelbildern und Möbeln zum Geschenk gemacht. Der Bundesrat hat die Schenkung unter Verdankung an den Donator entgegengenommen.

Arbeitsbeschaffung in Zürich. Der Stadtrat von Zürich erläßt an die Bevölkerung folgenden Aufruf: „Die Arbeitslosigkeit ergreift immer mehr auch andere Berufe. Vor allem leiden heute außer der Maschinen- und Textilindustrie auch das Baugewerbe und die mit ihm verbundenen Handels-, Gewerbe- und Industriezweige darunter. — Die Zahl der Arbeitslosen ist in beängstigender Weise gewachsen und führt zu schwerer finanzieller Belastung der Stadt. — Das allgemeine Wohl gebietet, daß der Krise auf allen Gebieten nach Kräften entgegengearbeitet wird, insbesondere soll auch der Krise im Baugewerbe gesteuert werden. — Kanton und Stadt sind bestrebt, durch die Ausführung von Hoch- und Tiefbauten dieser Aufgabe nachzukommen. Aber ihre Anstrengungen genügen nicht. — Sie bedürfen der direkten Mithilfe der Einwohnerschaft. — Die Not kann wesentlich gemildert werden, wenn mit nützlichen Umbauten und Reparaturen nicht zurückgehalten wird, solche Arbeiten im Gegenteil bald, womöglich noch für die kommenden Wintermonate, in Auftrag gegeben werden. — Der Stadtrat gibt der Erwartung Ausdruck, daß jeder an seinem Ort die Arbeitslosigkeit bekämpfen hilft. Der Einzelne leistet damit nicht nur den bedauernswerten Opfern der Krise einen wertvollen Dienst, sondern wehrt auch einem allzu starken Anschwellen der Ausgaben für Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenfürsorge und Bedürftigenunterstützung, sowie der zu ihrer Deckung erforderlichen Steuern.“

Mietzinskontrollkommissionen in Zürich. Wie das „Volksrecht“ vernimmt, hat der Stadtrat beschlossen, den Regierungsrat zu ersuchen, der Anregung des Bundesrates Folge zu geben und die Gemeinden zur Einsetzung lokaler Mietzinskontrollkommissionen zu ermächtigen. Der Stadtrat bezeichnete es als sehr wünschenswert, daß der Regierungsrat den Hypothekargläubigern von der Erwartung des Bundesrates Kenntnis gebe, daß sie den Hypothe-